

2.5 Subjektive Reflexion der wirtschaftlichen Verhältnisse

Dass Frauen und Männer als Grundlage für die individuelle Entfaltung ihrer Persönlichkeit nach einer gesicherten wirtschaftlichen Situation streben, ohne dabei vordergründig auf das Erreichen von Wohlstand zu zielen, wird anhand der in Tabelle 1 dargestellten Werteskala deutlich. Während das Streben nach „finanzieller Unabhängigkeit“ sowohl bei Frauen als auch Männern relativ stark ausgeprägt ist, rangiert die Orientierung auf „materiellen Wohlstand“ abgeschlagen im unteren Drittel der Wertehierarchie.

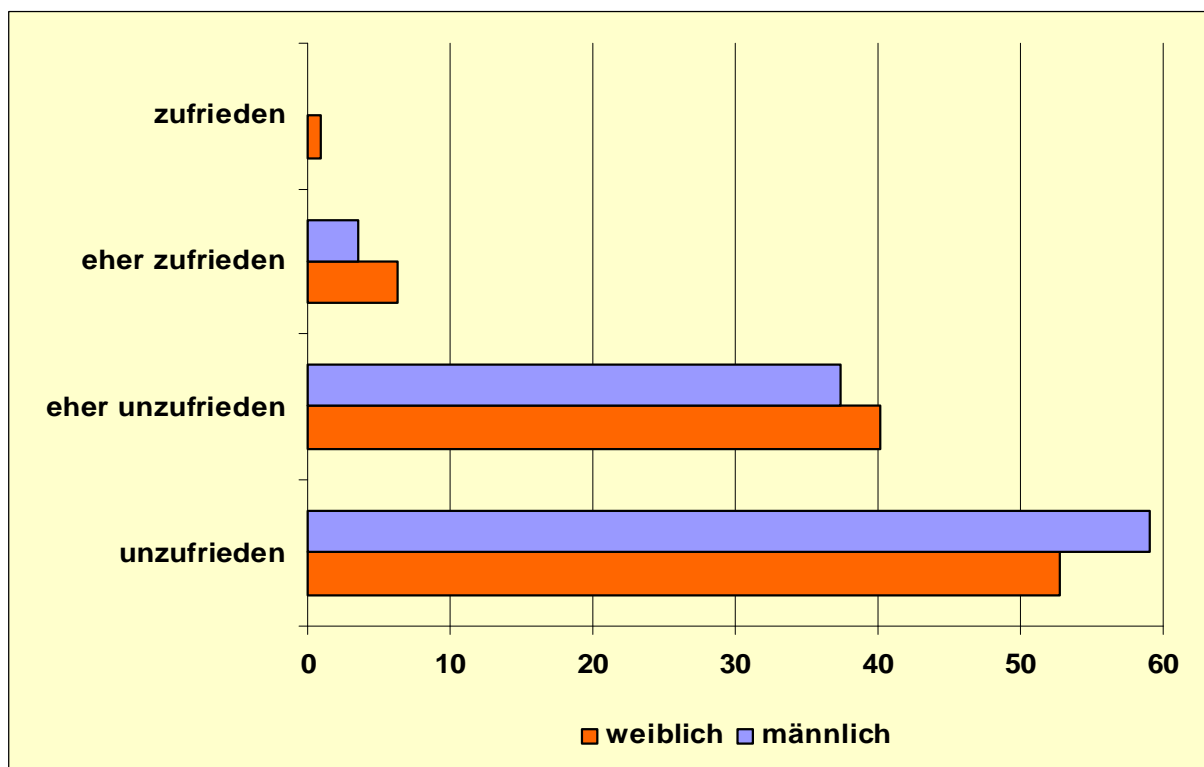
Tabelle 1: Wertorientierungen von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt – Rangplätze

Wertorientierung	weiblich	männlich	gesamt
glückliche Familie/Partnerschaft	1	1	1
sicherer Arbeitsplatz	2	2	2
Liebe und Zuneigung	3	3	3
gute Bildung/Ausbildung	4	4	4
sinnerfüllte Arbeit	5	6	5
Schutz vor Kriminalität	6	5	6
finanzielle Unabhängigkeit	7	7	7
saubere Umwelt	8	8	8
gesunde Lebensweise	9	11	9
Erfolg im Beruf	10	9	10
sinnvolle Freizeitgestaltung	13	10	11
Kinder haben	11	14	12
für andere Menschen da sein	12	13	13
das Leben genießen	14	12	14
materieller Wohlstand	15	15	15
sich pol. engagieren u. Einfluss nehmen	16	16	16
nach religiösen Werten leben	17	17	17

Quelle: Erhebung zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt, 2002

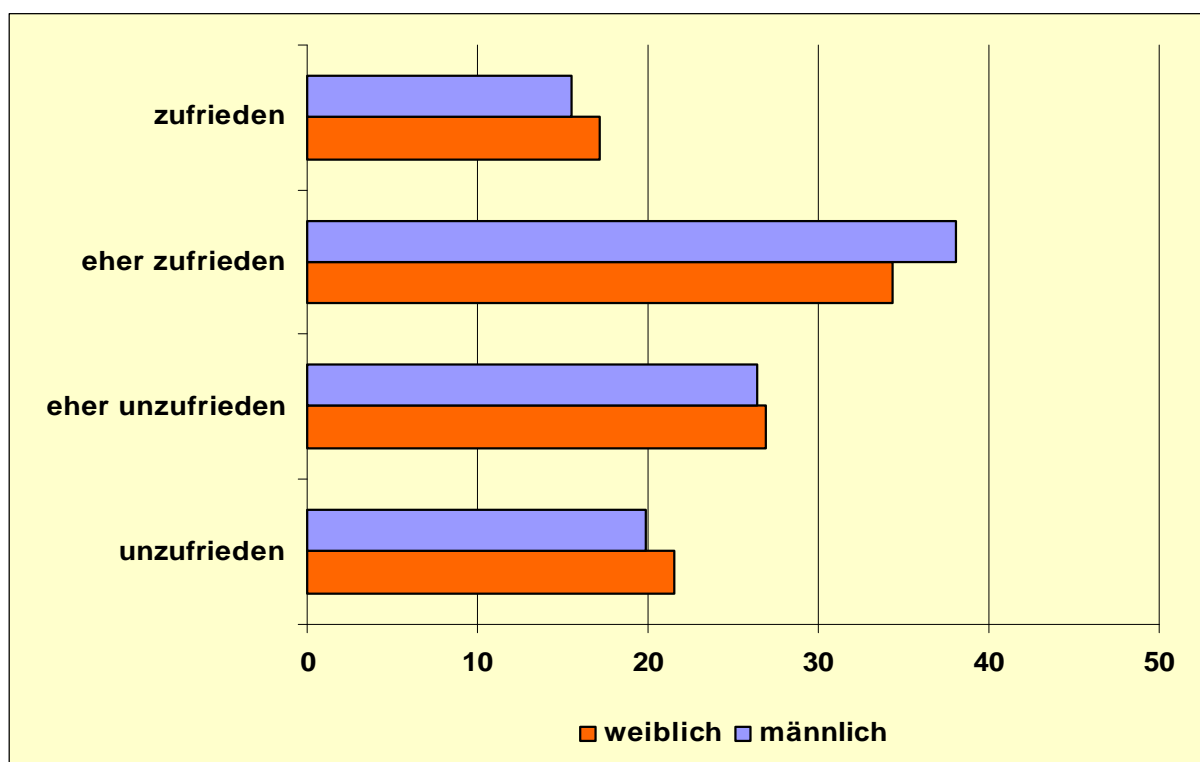
Obwohl die Befragten mit der wirtschaftlichen Situation im Land Sachsen-Anhalt in der überwiegenden Mehrzahl unzufrieden sind (vgl. Diagramm 1), was nicht zuletzt in Verbindung mit der eher negativen öffentlichen Meinung dazu und deren Einfluss auf die individuelle Wahrnehmung zu sehen ist, äußern sich Frauen und Männer mit ihrer persönlichen finanziellen Situation in größerem Umfang zufrieden (vgl. Diagramm 2).

Diagramm 1: Zufriedenheit mit der wirtschaftlichen Situation in Sachsen-Anhalt
(Angaben in Prozent)



Quelle: Erhebung zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt, 2002

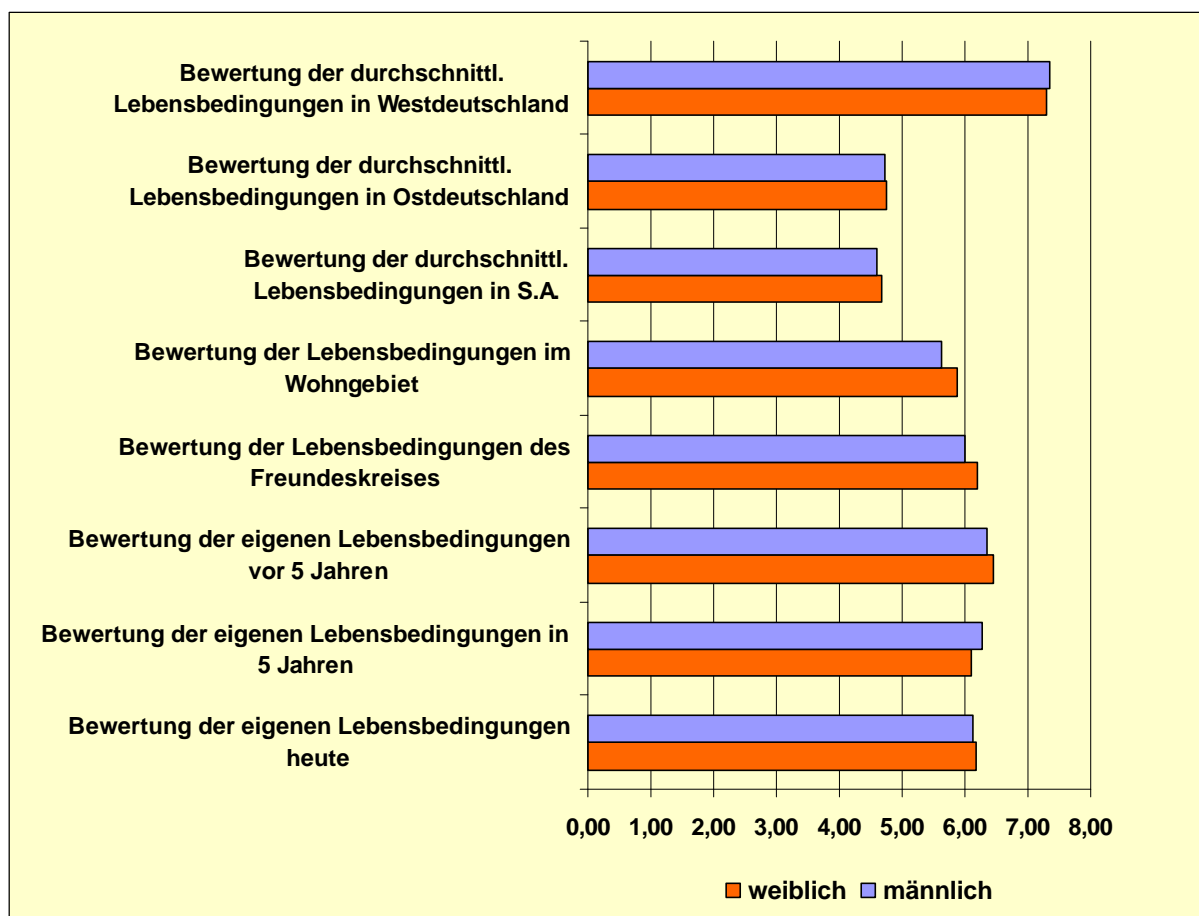
Diagramm 2: Zufriedenheit mit der persönlichen finanziellen Situation
(Angaben in Prozent)



Quelle: Erhebung zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt, 2002

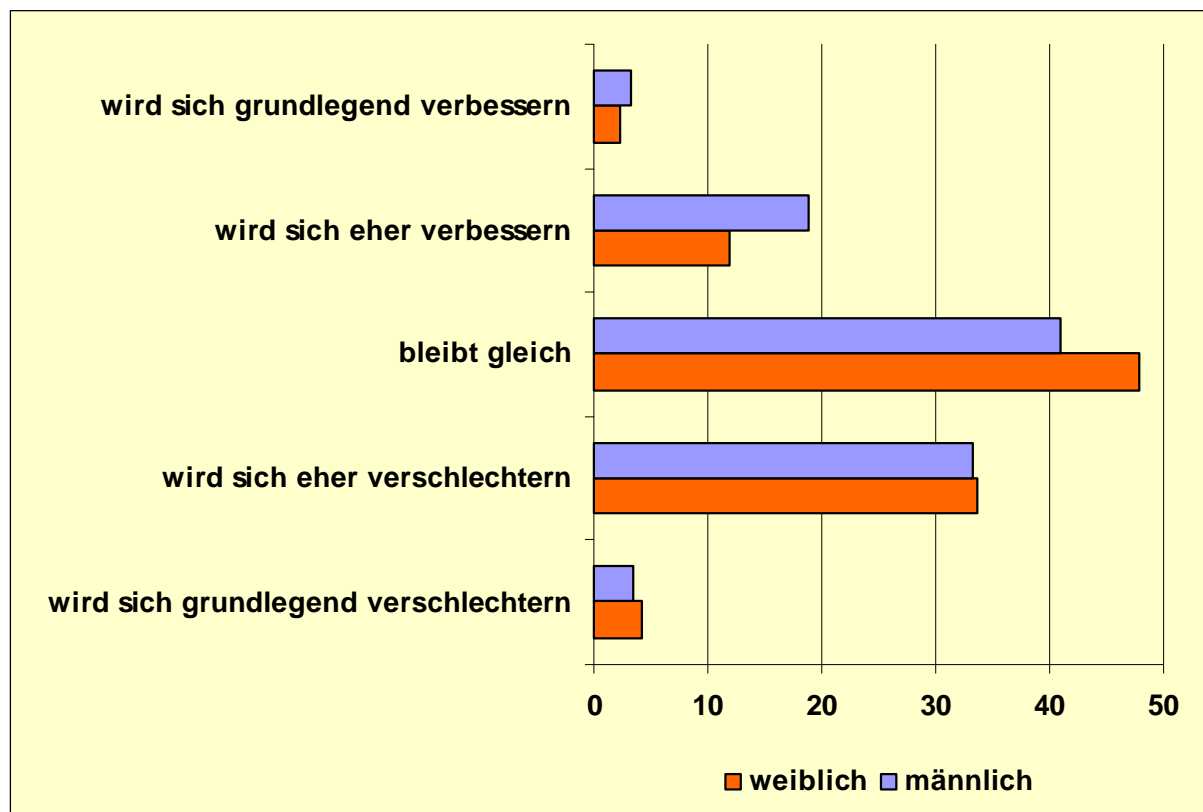
Ein ähnliches Bild liefert eine vertiefende Analyse zur Einschätzung der Lebensbedingungen. Zu diesem Zweck wurden die Befragten gebeten, auf einer Notenskala von 0 bis 10 sowohl ihre eigenen als auch die Lebensbedingungen anderer einzuschätzen. Die Note „0“ stand dabei für „ganz und gar schlechte Lebensbedingungen“, während die Note „10“ für „sehr gute Lebensbedingungen“ vergeben werden konnte. Aus Diagramm 3 ist zunächst abzulesen, dass Frauen und Männer ihre gegenwärtigen Lebensbedingungen mit einem Durchschnittswert von jeweils knapp über 6 eher mittelmäßig bis positiv einschätzen. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, dass sie gegenüber ihren Lebensbedingungen vor 5 Jahren gegenwärtig – wenn auch eine leichte – Verschlechterung konstatieren und vorausblickend die Lebensbedingungen in 5 Jahren noch etwas negativer bewerten als ihre derzeitigen. Letzteres kommt auch in der Einschätzung der Entwicklung der eigenen wirtschaftlichen Situation zum Ausdruck (vgl. Diagramm 4), die insgesamt eher pessimistisch eingeschätzt wird, wobei Männer - aufgrund ihrer gegenwärtig gegenüber Frauen real besseren wirtschaftlichen Situation - diesbezüglich noch etwas positiver in die Zukunft sehen.

Diagramm 3: Bewertung der Lebensbedingungen in unterschiedlichen Bereichen



Quelle: Erhebung zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt, 2002

Diagramm 4: Entwicklung der wirtschaftlichen Situation von Frauen und Männern in den nächsten 2 Jahren (Angaben in Prozent)



Quelle: Erhebung zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt, 2002

Weiterhin fällt bei der Einschätzung der Lebensbedingungen auf, dass diese – je „ferner“ sie der eigenen Erfahrungswelt sind – entsprechend schlechter bewertet werden. Angefangen von den Lebensbedingungen des Freundeskreises, die man noch relativ gut einschätzen kann, über diejenigen im Wohngebiet, bis hin zu den Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt, deren komplexe Beurteilung aufgrund des vorhandenen Erfahrungswissens für die Einzelnen nur noch schwer möglich ist, lässt sich eine Verschlechterung in den jeweils abgegebenen Urteilen verzeichnen.

Die Lebensbedingungen in Westdeutschland werden mit Abstand am besten eingeschätzt, wobei auch diejenigen in Ostdeutschland höhere Werte erreichen als die für Sachsen-Anhalt.